

Funke
MEDICAL

Funke
MEDICAL

NEUE
HERAUSFORDERUNGEN
MEISTERN

Inhalt

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden	4 – 5
Medical Device Regulation	6 – 7
Produktneuheit XAIR® <i>hybrid</i>	8 – 9
Funke Medical Academy	10 – 11
EVAQ® – Evakuierungsmatratze	12 – 13
Welle der Unterstützung	14 – 15
Karriere bei der Funke Medical AG	16 – 17
Funke Medical IT Solutions	18 – 19



Andreas Funke
Vorstandsvorsitzender
der Funke Medical AG

Liebe Leserinnen und Leser,

mit der 3. Ausgabe unseres Funke Medical Magazines geben wir einen Einblick in aktuelle Themen der **MDR 2017/745** und wie wir gemeinsam mit dem Handel die Themen lösen wollen.

Weiterhin informieren wir über die aktuellen Themen zur Entwicklung von Produkten und des Unternehmens.

Paradigmenwechsel im Medizinprodukterecht!

Jede Firma, die künftig Medizinprodukte auf den Markt bringen will, muss sich den Anforderungen dieses neuen Rechtsrahmens stellen.

Fest steht:

Was einmal als Patientensicherheitsdebatte unter dem Druck des Brustimplantate-Skandals begonnen hat, wird die Tektonik der Medizintechnik-Branche komplett verändern, denn die knapp 200 Seiten der Medical Device Regulation (MDR) sieht Änderungen

in jeder Stufe der CE-Kennzeichnung vor, die ein Medizinprodukt durchlaufen muss:

- von der technischen Dokumentation
- Entwicklung
- der klinischen Bewertung bis hin zur Zertifizierung
- zur Marktüberwachung und der Produktkennzeichnung

Fragen über Fragen?

- Wie aber kommen der Mittelstand der Industrie und die Handelsunternehmen mit dieser Situation zurecht?
- Worauf müssen sich die Firmen einstellen?
- Welche Konsequenzen wird die MDR für den Markt und künftige Innovationen haben?
- Wie stellen sich die Firmen strategisch auf?

„
Unternehmen
brauchen einen
längeren finanziellen
Atem, um neue
Produkte bis
zum Patienten zu
bringen. Das gilt
für die Industrie,
sowohl als auch für
die Handelspartner.“

Damit beschäftigten wir uns in dieser Ausgabe und möchten Ihnen die Fragen gerne auch persönlich beantworten. Denn nur in Abstimmung und Partnerschaft können die Anforderungen erfüllt werden. Das fängt schon bei der Schnittstelle der Backtracking-Systeme an.

Klar ist:

Unternehmen brauchen einen längeren finanziellen Atem, um neue Produkte bis zum Patienten zu bringen. Das gilt für die Industrie, sowohl als auch für die Handelspartner.

Für den Handel heißt das:

- Verantwortung im Einkauf → Lieferanten, die die MDR nicht erfüllen, sind raus! (CE nach MDR, klinische Bewertung nach MEDDEV 2.7.1 Vers. 4, Backtracking per UDI-Code, Benennung einer Qualified Person,...)
- Klare Prozessbeschreibungen nach ISO 13485:2016
- After-Market-Surveillance in Zusammenarbeit mit der Industrie
- Produkte, die vom Hersteller nicht nachzertifiziert wurden, dürfen nicht mehr eingesetzt werden

Viele Stimmen beschreiben die **MDR als größtes Hemmnis der Branche**. Ich behaupte, dass es eine große Chance ist, den Markt von außen zu schützen, den Hinterhoffirmen das Handwerk über die Ebene der Qualitätssicherung zu legen und uns wieder auf die Qualität zu konzentrieren.

Ich lade Sie recht herzlich ein, uns jederzeit zu fragen, wenn Ihnen irgendwas nicht bekannt oder schlüssig ist.

Vielen Dank für die Zusammenarbeit.

Andreas Funke
-Vorstandsvorsitzender der Funke Medical AG -

Wir mussten nur noch den Schalter umlegen

25. Mai 2017

MDR 2017/745

Die Funke Medical AG erfüllt bereits seit Inkrafttreten der neuen europäischen Medizinprodukte-Verordnung alle Anforderungen.

Nach mehr als vier Jahren der Verhandlungen ist am **25. Mai 2017** die Verordnung (EU) 2017/745 des Europäischen Parlaments und des Rates über Medizinprodukte und zur Änderung der Richtlinie 2001/83/EG, der Verordnung (EG) Nr. 178/2002 und der Verordnung (EG) Nr. 1223/2009 sowie die Verordnung (EU) 2017/746 des Europäischen Parlaments und des Rates über In-vitro-Diagnostika in Kraft getreten.

Von einigen Ausnahmen abgesehen gilt die Verordnung über Medizinprodukte ab dem **26. Mai 2020** und die

Verordnung über In-Vitro-Diagnostika ab dem **26. Mai 2022**.

Die beiden Verordnungen werden die Medizinprodukte-Richtlinien 90/385/EWG und 93/42/EWG sowie die In-vitro-Diagnostika-Richtlinie 98/79/EG ablösen. Sie gelten in den Mitgliedstaaten der EU unmittelbar und müssen daher nicht in nationales Recht umgesetzt werden. Gleichwohl werden umfangreiche Anpassungen des nationalen Medizinprodukterechts notwendig sein.

Strategisch kluge Herangehensweise

Zu den wesentlichen Änderungen der neuen Medical Device Regulation (MDR) gehören auch entscheidende Punkte, die die Funke Medical AG betreffen.

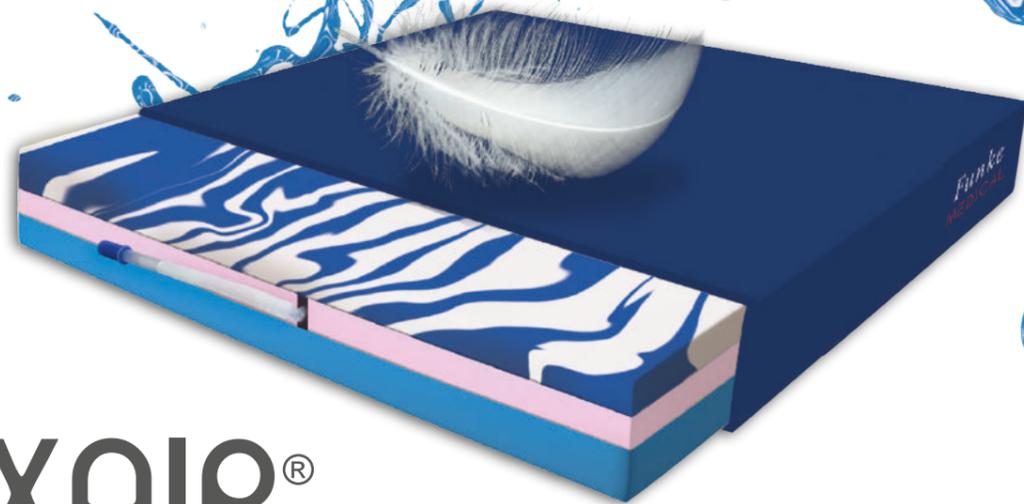
Dieses sind unter anderem die Einführung eines zusätzlichen Kontrollverfahrens, die Konkretisierung der Anforderungen an die klinische Bewertung oder auch die Verbesserung der Identifizierung und Rückverfolgbarkeit von Produkten durch Einführung einer eindeutigen Produktidentifizierungsnummer (UDI).

”

Die EU-Verordnungen erfordern somit nicht nur umfangreiche Anpassungen des nationalen Rechts, sondern stellen auch uns als Hersteller vor nicht unerhebliche Herausforderungen bei der praktischen Umsetzung“, berichtet der Vorstandsvorsitzende der Funke Medical AG, Andreas Funke, und ergänzt: „Dass die Funke Medical AG bereits seit Inkrafttreten der neuen Medical Device Regulation 2017/745 im Mai 2017 allen Anforderungen gerecht wird, ist der Tatsache zu verdanken, dass wir den großen Unterschieden zwischen den Regularien und den ständigen Veränderungen auf europäischem und internationalem Recht frühzeitig entgegengetreten. Als die MDR in Kraft getreten ist, waren wir bereits komplett vorbereitet und mussten quasi nur noch den Schalter umlegen.“

“





- LUFTZELLEN-SITZKISSEN -
Für aktive Rollstuhlfahrer!

PRODUKTNEUHEIT

Die Funke Medical AG freut sich, mit dem XAIR® hybrid-Sitzkissen eine innovative Neuheit aus der Produktpalette der Dekubitustherapie-Systeme zur Dekubitusprophylaxe und -therapie bis einschließlich Stadium 4 (nach Prof. Seiler/EPUAP) zu präsentieren, die sich explizit an aktive Rollstuhlfahrer richtet.

Bei dem XAIR® hybrid handelt es sich um ein zukunftsweisendes Dekubitustherapie-Luftzellen-Sitzkissen, welches auch in der Schmerztherapie eingesetzt werden kann. Durch ein spezielles Ventil ist das neuartige Sitzkissen individuell für den idealen Sitzkomfort einstellbar und sorgt mittels eines Dreikammer-Aufbaus mit hyperelastischem Schaumkern

für eine optimale Druckentlastung des Kreuzbeins sowie der Sitzbeinhöcker. Dank des Ventils, welches leicht mit nur einer Hand bedient werden kann, ist der Rollstuhlfahrer außerdem in der Lage, sein Kissen sehr schnell und unkompliziert an Veränderungen der äußeren Luftdruckverhältnisse anpassen. Er benötigt für die Anpassung keine zusätzlichen Geräte wie zum Beispiel eine Luftpumpe, wie es bei vielen anderen Luftzellen-Sitzkissen der Fall ist.

Ein weiterer Vorteil ist die Tatsache, dass es beim XAIR® hybrid kein Ausfallrisiko gibt. Der Anwender wird nie auf einem platten Kissen sitzen müssen, wie es bei reinen Luftzellen-Sitzkissen ohne Schaumstoffüllung vorkommen kann.

Optimale Klimaregulierung

Die revolutionäre GELTOUCH®-Technologie, die im Gegensatz zu vielen anderen Gelkissen oder Luftzellen-Sitzkissen ein deutlich besseres Mikroklima ermöglicht, hat zudem den Vorteil, dass sie dank des Cooling-Effekts des GELTOUCH®-Foams eine starke Transpiration verhindert. Der wasserdichte und dennoch atmungsaktive Bezug ist abnehmbar und bis zu 60°C waschbar. Ein spezielles Mesh-Gewebe sorgt ebenfalls für eine optimale Klimaregulierung.

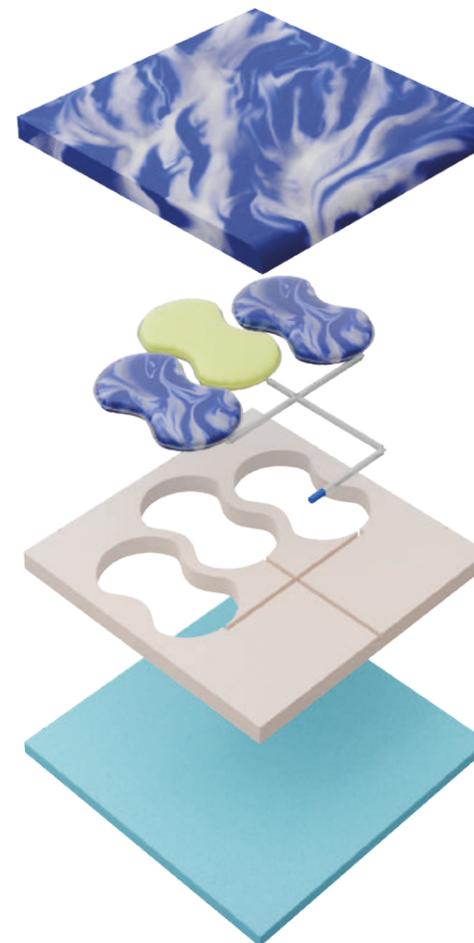
Weitere Eigenschaften

Die besondere **Anti-Slip-Unterseite** verhindert, dass das Sitzkissen auf dem Rollstuhl verrutschen kann. Durch das **geringe Gewicht** – was für derartige Kissen ungewöhnlich ist – sowie einen praktischen **Tragegriff** lässt sich das XAIR® hybrid-Sitzkissen ganz einfach transportieren. Wie alle anderen Funke Medical Dekubitustherapie-Sitzkissen ist auch das XAIR® hybrid in zwanzig verschiedenen Größen erhältlich, sodass für jeden Rollstuhlfahrer ein passendes dabei sein sollte.

Die wichtigsten Vorteile eines XAIR® hybrid

noch einmal im Überblick:

- Hervorragende Druckentlastung
- Optimales Mikroklima durch atmungsaktive Materialien
- Cooling-Effect durch einzigartige GELTOUCH®-Technologie
- Wasserdichter, waschbarer Bezug
- Anti-Slip-Unterseite
- Wesentlich geringeres Gewicht als herkömmliche Luftzellen-Sitzkissen
- Benutzerfreundlich: Ventil mit Einhandbedienung
- Kein Ausfallrisiko
- Keine Pumpe oder andere Werkzeuge notwendig
- Schnelle Anpassung an äußere Druckverhältnisse
- In vielen verschiedenen Größen erhältlich



Funke Medical Academy

Update your professional skills!



24 Stunden
Weltweit
Alle Geräte

Weiterbildung leicht gemacht

Nach nationalen und internationalen Gesetzgebungen sind alle Berufsgruppen im Gesundheitswesen dazu verpflichtet, sich regelmäßig weiterzubilden.

Dieses gilt auch für Personen, die mit Medizinprodukten, mit denen Patienten präventiv und therapeutisch unterstützt werden, arbeiten. Die Funke Medical AG beschreitet in diesem Bereich neue Wege und bietet im Rahmen der Funke Medical Academy diese erforderlichen Fortbildungen als kostenlose Online-Zertifikatkurse an.

Alle Fortbildungen dieses innovativen Mehrwertkonzeptes sind auf dem neuesten Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse und werden permanent aktualisiert. Entwickelt wurden die Kurse, die in Deutsch, Englisch und Spanisch angeboten werden, von Pädagogen mit wissenschaftlichem Hintergrund.



Einbindung von Kooperationspartnern

Die Funke Medical Academy richtet sich an Händler und Pflegekräfte, denen durch das kostenfreie Angebot die Möglichkeit geboten wird, sich weiterzubilden und die gesetzlich vorgeschriebenen Zertifikate zu erwerben.

Die Kunden der Funke Medical AG haben zusätzlich die Möglichkeit, ihre Kooperationspartner, wie Pflegedienste, Seniorenheime und Krankenhäuser, über einen persönlichen Registrierungsschlüssel in die Schulungen einzubinden, wodurch die Bindung an das eigene Unternehmen gesteigert werden kann.

Kurse aus der Ferne belegen

Die Registrierung für die Funke Medical Academy ist ganz einfach: die Kunden der Funke Medical AG erhalten einen Registrierungsschlüssel für sich und ihre Kooperationspartner; mit dem man sich im Internet unter academy.funke-medical.de registrieren und einloggen kann.

Die Schulungsteilnehmer werden multimedial und interaktiv durch den Lernstoff der einzelnen, für den Erwerb der Zertifikate notwendigen Module geführt. Die Anzahl an Schulungsthemen ist groß und kann jederzeit erweitert werden.

Themen auf dem Lehrplan der Funke Medical Academy sind unter anderem medizinisches Basiswissen zum Thema Dekubitus, Grundsätzliches zur Dekubitusprophylaxe und -therapie und Produktschulungen. Weitere Schulungen wie zum Beispiel das Modul zur Medizinprodukte-Verordnung (Medical Device Regulation 2017/745) werden in Kürze hinzukommen.

academy.funke-medical.de



Module abarbeiten



Test bestehen



Zertifikat erhalten



Fertig!

Mit wenigen Schritten zur Zertifizierung

Die einzelnen Module und dazugehörigen Tests bauen aufeinander auf, sodass die Reihenfolge der Erarbeitung vorgegeben ist. Ein Test kann erst bearbeitet werden, wenn man das dazugehörige Modul komplett durchlaufen hat. Um einen Test zu bestehen, benötigt man mindestens 75 Prozent richtiger Antworten.

Wurden alle Module durchlaufen und alle Tests bestanden, erhält man umgehend ein Zertifikat, das zur Einreichung und als **Nachweisdokument für Behörden oder Krankenkassen** verwendet werden kann. Diese Form der Zertifizierung und Rezertifizierung ist weltweit gesetzlich vorgeschrieben und muss jährlich wiederholt werden.



SICHER SCHNELLER SCHONENDER

Wussten Sie, dass man in einem Brandfall in der Regel nur drei Minuten Zeit hat, um dem Feuer und Rauch zu entkommen? Vor allem für Einrichtungen, wie zum Beispiel Kliniken und Altenheime, deren Betreiber die Verantwortung für die schnellste Evakuierungsmaßnahme hat, stellt ein Feuer dementsprechend eine gefährliche Herausforderung dar.

Denn in einem Evakuierungsfall benötigt man mit herkömmlichen Mitteln, wie zum Beispiel Rettungstüchern und Krankentragen, die häufig nicht schnell genug oder gar nicht zur Hand sind, mindestens 4 bis 6 Retter, um eine Person sicher aus einem Gebäude zu bringen.

3 Minuten



Die „Alles-in-einem“-Lösung

Hier schaffen die EVAQ®-Dekubitustherapie-Matratzen der Funke Medical AG Abhilfe. Sie sind mit einer Evakuierungsfunktion ausgerüstet, sodass Patienten im Brandfall auch über Treppen durch **nur eine Person** evakuiert werden können – und das schnell und problemlos sowie ohne komplizierte und zeitaufwendige Umbettung auf Bergtücher oder Tragen.

Durch spezielle Sicherheitsgurte mit Schnellverschluss, die sich an den Seiten der EVAQ®-Dekubitustherapie-Matratze befinden, kann die zu evakuierende Person gesichert werden.

Die Matratze ist für mehr Stabilität mit einer Randzonenverstärkung ausgestattet und legt sich durch den Einsatz der Sicherheitsgurte wie ein Kokon um die Person, die auf ihr liegt. Mit Hilfe der Bergegriffe am Bezug kann der Retter die Matratze mitsamt der zu evakuierenden Person sanft vom Bett ziehen und fortbewegen.

Das besondere Gleitmaterial an der Unterseite der EVAQ®-Dekubitustherapie-Matratze ermöglicht eine zügige Treppenevakuierung, da die Matratze die Treppen hierdurch mühelos hinuntergleitet. Die Dauer pro Stockwerk liegt bei der Verwendung einer EVAQ®-Matratze somit **unter 60 Sekunden**.



JETZT ANSEHEN
auf YouTube!

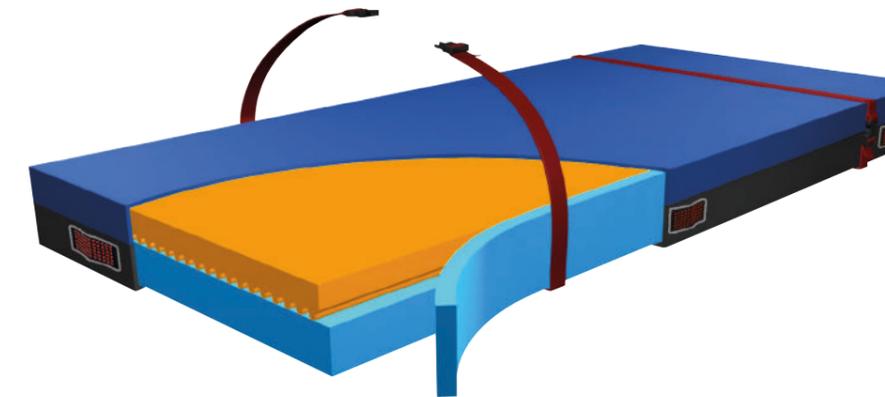


EVAQ®-Film

Notwendigkeit erkannt

Immer mehr Altenheim- und Klinikleiter tauschen ihre Standardpflegematratzen gegen Funke Medical EVAQ®-Matratzen aus, da sie im Evakuierungsfall kein Risiko eingehen möchten.

Durch den Kauf einer EVAQ®-Matratze kaufen sie nicht nur eine höherwertige Matratze ein, da jede EVAQ®-Matratze immer auch ein Dekubitus-therapie-System ist, sondern sie haben auch die Gewissheit, dass das Rettungssystem immer direkt beim Patienten ist und somit eine schnellstmögliche Evakuierung gewährleistet ist.



Die wichtigsten Vorteile einer EVAQ®-Dekubitustherapie-Matratze noch einmal im Überblick:

- Leichte Handhabung
- Evakuierungssystem ständig einsatzbereit
- Evakuierungssystem immer griffbereit
- Zeitraubende Umbettung nicht notwendig
- Effizient: Evakuierung nur durch eine Person möglich
- Treppenevakuierung möglich
- Schnelle Evakuierung: weniger als 60 Sekunden pro Stockwerk
- Kostengünstiger als der Kauf einer Standardpflegematratze und einem separaten Evakuierungssystem

Welle der Unterstützung und Hilfestellung

Im Jahre 2007 wurde das Leben von Markus Große-Boes und seiner Ehefrau Susanne auf eine harte Probe gestellt. Bei einem **schweren Badeunfall** im heimischen Schwimmteich brach sich der Wulfener zwei Halswirbel, was eine Tretraparese, sprich eine Beeinträchtigung aller vier Gliedmaßen, zur Folge hatte.

Zu diesem Zeitpunkt war Silvester, der erste Sohn des Paares, erst zehn Monate alt, Markus Große-Boes stand kurz vor dem Schritt in die Selbstständigkeit als Garten- und Landschaftsbauer und hatte diesbezüglich auf einem Grundstück in Dorsten-Wulfen bereits eine Halle sowie ein Wohnhaus für seine kleine Familie gebaut.

Und nun wurde dieses Vorhaben innerhalb weniger Sekunden zunichte gemacht und das Leben des Paares völlig auf den Kopf gestellt.

„Vor allem für meinen Vater war es sehr schwer zu ertragen, dass ich nun für immer im Rollstuhl sitzen würde. Doch ich konnte die Situation, so, wie sie jetzt nun mal ist, überraschend gut annehmen“, erzählt Markus Große-Boes, der aufgrund des Querschnittes seine Beine sowie Finger nicht mehr bewegen kann.

Viele helfende Hände

Der Rententräger ermöglichte einen schnellen, barrierefreien Umbau des Hauses und Markus Große-Boes ließ sich trotz des einschneidenden Erlebnisses nicht unterkriegen. „Hierzu hat die **tatkräftige und Mut machende Unterstützung meiner Familie und meiner Freunden einen großen Teil beigetragen**“, ist der Wasserbauer dafür dankbar, auch in schweren Zeiten auf viele helfende Hände zählen zu können.

„Nach neun Monaten Reha-Maßnahmen hieß es für mich schließlich „**Vom Handwerker ins Büro**“, berichtet der 45-Jährige und ergänzt: „Bis zum Unfall war ich als Brückenbauer tätig und glücklicherweise ermöglichte mir mein Arbeitgeber, nach der Reha-Zeit in Teilzeit beim Wasser- und Schiffsamt tätig zu sein.“

Mannschaftssport mit Gleichgesinnten

Markus Große-Boes entschied sich nicht nur für eine rasche Rückkehr ins Berufsleben, sondern begann ebenfalls bereits ein Jahr nach dem Unglück mit Rollstuhlrugby. „Dieser Sport kann den Alltag eines Rollstuhlfahrers ungemein erleichtern und bereichern“, so der Familienvater, dessen jüngerer Sohn Dennis vor sieben Jahren das Licht der Welt erblickte.

Deutschlandweit gibt es im Bereich Rollstuhlrugby rund 300 Spieler und Spielerinnen, die diese Sportart

betreiben und für die wöchentlichen Trainings sowie die Teilnahme an Turnieren weite Anfahrten auf sich nehmen.

„Doch diese Mühe lohnt sich ungemein, durch den Mannschaftssport ist man mit Gleichgesinnten zusammen und hat die Möglichkeit, einer geeigneten sportlichen Aktivität nachzugehen, die richtig Spaß macht“, betont Markus Große-Boes, der auch den alltäglichen Anstrengungen als Rollstuhlfahrer positiv gegenübersteht.

HOHER
SITZKOMFORT

„In puncto Barrierefreiheit muss vor allem in den ländlichen Gegenden noch einiges geschehen, aber für den Alltag gibt es zum Beispiel immer mehr Hilfsmittel auf dem Markt, die das Leben im Rollstuhl erleichtern“, teilt Markus Große-Boes mit.

„Durch den Kontakt zum Ehepaar Funke wurde ich zum Beispiel auf die speziellen **Rollstuhlsitzkissen der Funke Medical AG** aufmerksam. Diese sind nicht nur sehr lagestabil, sondern gleichzeitig auch besonders weich und angenehm. Der Sitzkomfort ist ausgezeichnet und seitdem ich das Sitzkissen benutze, habe ich keine Druckstellen mehr“, spricht der Wulfener eine klare Empfehlung für die Produkte der Funke Medical AG aus und freut sich darüber, dass diese ihm auch künftig Hilfestellung bieten.



KARRIERE BEI DER FUNKE MEDICAL AG

Maschinen- und Anlagenführer/in

Als mittelständisches Unternehmen produziert die Funke Medical AG mit mehr als 100 Mitarbeitern auf insgesamt 17.800 Quadratmetern Fläche – und das ausschließlich in Deutschland, genauer gesagt im nordrhein-westfälischen Raesfeld.

„Uns ist bewusst, dass wir nur mit qualifizierten, motivierten und engagierten Mitarbeitern unseren Kunden die geforderte Qualität gewährleisten können. Deshalb suchen wir immer wieder dynamische Menschen, die uns im Team unterstützen wollen“,

berichtet Andreas Funke, Vorstandsvorsitzender der Funke Medical AG.

Aus diesem Grund wird an dieser Stelle der Beruf **Maschinen- und Anlagenführer/in**, einer der **sechs Ausbildungsberufe** im Unternehmen, vorgestellt.

Broschüre unter

funke-medical.de/karriere

Maschinen- und Anlagenführer bedienen Fertigungsmaschinen und -anlagen

Maschinen- und Anlagenführer/innen bereiten Arbeitsabläufe vor, überprüfen Maschinenfunktionen an Prüfständen und nehmen Maschinen in Betrieb.

Das können beispielsweise Werkzeug-, Textil-, Druckmaschinen oder Anlagen für die Bearbeitung von Schaumstoff sein. Sie überwachen den Produktionsprozess und steuern beziehungsweise überwachen den Materialfluss. Zudem inspizieren oder warten Maschinen- und Anlagenführer/innen Maschinen in regelmäßigen Abständen, um deren Betriebsbereitschaft sicherzustellen.

Sie füllen beispielsweise Öle oder Kühl- und Schmierstoffe nach und tauschen Verschleißteile wie Dichtungen, Werkzeuge, Schneidmedien, Filter oder Schläuche aus.



Ausbildungsanforderungen und Ablauf der Ausbildung

Wer als Maschinen- und Anlagenführer arbeiten möchte, sollte Sorgfalt, Aufmerksamkeit, Entscheidungsfähigkeit, Teamfähigkeit, technisches Verständnis und handwerkliches Geschick mitbringen und mindestens über einen Hauptschulabschluss verfügen.

Maschinen- und Anlagenführer ist ein **zweijähriger anerkannter Ausbildungsberuf** der Industrie- und Handelskammer. Die Funke Medical AG bietet ihren Auszubildenden Zusammenarbeit und Unterstützung in einem dynamischen Team, einen modernen Arbeitsplatz, Entwicklungsmöglichkeiten im Unternehmen sowie interessante und vielseitige Projekte.

Wer sich für die Funke Medical AG als Ausbildungsbetrieb entscheidet, den erwartet eine fundierte Ausbildung. Zudem steht dem Auszubildenden ein fester Ansprechpartner für Fragen rund um die Ausbildung zur Verfügung. Die Arbeitskleidung für gewerbliche Auszubildende wird durch die Funke Medical AG gestellt. Im Anschluss an die Ausbildung besteht die **Möglichkeit einer Übernahme**.

Die Funke Medical AG bietet mehr als nur Medizintechnik

Die Funke Medical IT Solutions bietet umfangreiche
Hard- und Softwarelösungen für jedes Unternehmen.

2018 gründete die Funke Medical AG das IT-Unternehmen **Funke Medical IT Solutions GmbH**. Dieser strategische Schritt ergab sich aus der Notwendigkeit, das Know-how im Bereich Informationstechnologie in der Aktiengesellschaft zu binden, denn dieses Wissen ist für die Funke Medical AG als zertifizierter Medizintechnikhersteller nach ISO 13485 zwingend erforderlich.

Komplizierte Industrieprozesse, die alle der Nachvollziehbarkeit im Einzelnen unterliegen, müssen täglich im Netzwerk abgebildet und für mindestens zehn Jahre gespeichert werden. Und mit dem Inkrafttreten der Medical Device Regulation 2017/745 im Mai 2017 wurde diese Nachvollziehbarkeit umso wichtiger.

Die Idee, eine eigene IT-Firma zu gründen, war mit den erfahrenen Geschäftsführern Ingo Klug und Thorsten Ortmeier schnell umgesetzt. Man bedient nicht nur die eigene Muttergesellschaft, sondern ist auch IT-Supplier anderer Unternehmen im Münsterland, Ruhrgebiet und zum Teil auch darüber hinaus.

„IT soll Ihrem Geschäft und dem Menschen dienen – nicht anders herum. Wir haben Ihre gesamte IT im Blick – von den kleinen Teilen bis zum großen Ganzen.“

Ingo A. Klug, Geschäftsführer Funke Medical IT Solutions GmbH



Das Portfolio der Funke Medical IT Solutions GmbH erstreckt sich von IT-Infrastruktur und IT-Support über ERP-Systemen bis hin zu IT-Sicherheit.

Ein weiteres Standbein ist die Tätigkeit als SAGE DEVELOPER PARTNER. SAGE bietet ideale Warenwirtschafts- und Produktionssteuerungssoftware (ERP-Systeme) für kleine und mittelständische Handels- und Industrieunternehmen.

IT-Infrastruktur ist das Fundament für jedes Unternehmen. Die Funke Medical IT Solutions GmbH analysiert regelmäßig die individuellen Anforderungen ihrer Kunden an deren IT, sodass Anpassungen bedarfsgerecht vorgenommen werden können, um so die IT-gestützten Prozesse dauerhaft schnell und effizient abbilden zu können.

„Die Beratung zur Einführung neuer EPR-Software geht immer einher mit Prozess- und Bedarfsanalyse beim Kunden. Wir bieten telefonische Unterstützung zu SAGE und individuelle Zusatzlösungen“, berichtet Thorsten Ortmeier.

Dies beinhaltet auch bei der Wahl der richtigen Hard- und Software ausführlich zu unterstützen, Serverperipherien und Datensicherung aufzubauen.

Durch individuellen IT-Support vor Ort oder per Telefon wird sichergestellt, dass die IT-Prozesse reibungslos laufen und Probleme schnellstens behoben werden können. Als Partner von PRTG, einem Hersteller von Monitoring-Software, ist es der IT Solutions möglich Rund-um-die-Uhr-Monitoring anzubieten, sodass durch proaktive Problemerkennung Ausfälle verhindert bzw. vermindert werden können.

Ein besonderes Angebot bietet die junge Firma als Partner von SOPHOS an. Mit SOPHOS sind Unternehmen in der Lage, ihre IT passgenau und effektiv vor Viren, Trojanern und Hackern zu schützen.

Der Bereich Mediendesign ist eine weitere Säule des erfahrenen Teams. Internetseiten, Online-Shops mit Anbindung an die Warenwirtschaft und Programmierung von Apps runden das Portfolio ab.

Die Gründung IT Solutions hat sich als ein strategisch wichtiger Schachzug der Funke Medical AG erwiesen.



Funke Medical AG

Ährenfeld 10 • 46348 Raesfeld • Germany
Tel.: +49-2865-2669350 • Fax: +49-2865-8133 • info@funke-medical.de
www.funke-medical.de